

Der Lehrgang ist für Lehrpersonen der **Grund- und Mittelschulen** (auch für Lehrpersonen der 2. Sprache) konzipiert.

Eigene Erfahrungen bekommen ihren Stellenwert. Aktive Arbeit bildet die Grundlage für den Lehrgang, der aus folgenden Teilen besteht:

- 15 Ganztage in Präsenz (105 Stunden)
- 5 Online-Module: erfolgt auf der Lernplattform Knowledge (jedes Online-Module umfasst 3 Wochen. Gesamtstunden 100)
- Projekt auf dem Bildungsserver blick (30 Stunden)
- 2 Pflichtlektüren mit Rezensionen (30 Stunden)
- 2 Hospitationen mit Dokumentation (15 Stunden)
- Konzeptportfolio (40 Stunden)
- Abschlussarbeit (20 Stunden)
- Prüfung (7 Stunden)

Für die Lehrpersonen der 2. Sprache werden in den Modulen spezifische Angebote eingebunden.

Für den gesamten Lehrgang werden am Ende 347 Stunden anerkannt, die auf dem Zertifikat ausgewiesen werden.

Die Anmeldung verpflichtet zur durchgehenden Teilnahme an den Veranstaltungen. Das Zertifikat wird nur bei einer Anwesenheit von mindestens 80% der Veranstaltungen ausgehändigt.

Arbeitszeiten:

In der Regel jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr an den Präsenztagen.

Austragungsort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Referierende:

Karin Dietl, Christine Koppelstätter, Irmtraud Kuntner, Christian Laner, Elena Leida, Christian Stary, (Wien), Marianne Wilhelm (Wien) u.a.

Anmeldung:

Sie erfolgt mittels Anmeldeformular an
christian.laner@schule.suedtirol.it
bis spätestens 27. Februar 2017.

**Informationsveranstaltung in Bozen, Amba-Alagi-Str. 10,
am Freitag, 24.03.2017, ab 15.00 Uhr**



12.UR Lehrgang „Unterrichtsentwicklung im reformpädagogischen Kontext“



**Lehrgang für Lehrpersonen
der Grund- und Mittelschulen**

März 2017 – November 2019

Der Lehrgang setzt sich mit Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Konzepten und der konkreten Umsetzung im Unterricht auseinander. Das selbstbestimmte, autonome und eigenverantwortliche Lernen sind grundlegend. Entwicklung des eigenen Unterrichts im Team, basierend auf Grundsätzen verschiedener reformpädagogischer Konzepte ist die Zielsetzung: offener Unterricht, Freiarbeit, Lernlandschaften, digitale Medien, Demokratieerziehung, persönliches Thema, Interessenskomplexe, Konzeptentwicklung u.a.m. Die Basis bilden dabei die Qualitätskriterien für Schulen, die nach reformpädagogischen Konzepten arbeiten.

Der Lehrgang wird sehr praktisch umgesetzt und soll aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt und wie sie im eigenen Unterricht umgesetzt werden können.

Neben den Präsenztagen wird großer Wert auf die Online-Phasen gelegt, die auf der Lernplattform Knowledge durchgeführt werden. Sie werden auch für die theoretischen Inputs genutzt.

Ein verpflichtender Teil ist die Durchführung eines Projektes auf dem Bildungsserver blick, das mit einer Klasse durchzuführen ist.

Die Teilnehmenden sollen am Ende des Lehrganges folgende Kompetenzen erreicht haben (Lernergebnisse):

- die Grundlagen der reformpädagogischen Vertreter und Vertreterinnen Freinet, Decroly, Dewey, Petersen, Parkhurst, Tolstoi und Korczak kennen
- die eigenen Erfahrungen reflektieren und neu bewerten können
- erfahren, was selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Lernen bedeutet und selbst erleben, wie es umgesetzt werden kann
- fähig werden, an der Konzeptentwicklung mitzuwirken
- die wichtigsten Konzepte im eigenen Unterricht umsetzen können
- die Bedeutung der digitalen Medien für den Unterricht erfahren und im Unterricht einsetzen können
- ihr Konzeptportfolio, das am Beginn entsteht, umsetzen und adaptieren

Voraussetzungen sind:

- Bereitschaft der konkreten Umsetzung im Team an der eigenen Schule, Multiplikatorenfunktion
- Bereitschaft, sich auch mit den theoretischen Grundlagen auseinander zu setzen (Pflichtlektüren)
- Sich auf Online-Lernen einlassen
- Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PC
- Bereitschaft, ein Projekt mit einer Klasse auf dem Bildungsserver blick (www.blick.it) durchzuführen
- Internetzugang mit aktuellen Browsern

Geplant ist auch, mit Videoanalysen zu arbeiten. Dazu wird ein Konzept aus dem Bereich der Videoannotationen im Web (Educare) eingesetzt.

Am Lehrgang können max. 30 Lehrpersonen teilnehmen.

9 Plätze sind für Lehrpersonen der zweiten Sprache reserviert. Diese müssen die deutsche Sprache beherrschen.

Lehrpersonen, die an Schulen mit reformpädagogischer Ausrichtung arbeiten, haben Vorrang.

Verantwortlicher Träger

Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Modul 1 (Präsenz):

Einführung und Grundlagen, erste Vereinbarungen
Referierende: Christian Laner, Irmtraud Kuntner
Zeit: 4. - 5. Mai 2017

Modul 2 (Präsenz):

Konzeptportfolio, Einführung Knowlegde, Freiarbeit
Referierende: Christian Laner, Irmtraud Kuntner
Zeit: 9. - 10. November 2017

Modul 3 (Online): Reformpädagogische Ideen und ihre Vertreter und Vertreterinnen

Zeit: 13. November – 1. Dezember 2017

Modul 4 (Präsenz):

Den Kindern das Wort geben: Druckerei, Interessenskomplexe, persönliche Themen, Karteikarten der Kinder
Referierende: Karin Dietl, Christian Laner, Elena Leida
Zeit: 15. – 16. Februar 2018

Modul 5 (Online): Evaluation und Bewertung

Zeit: 19. Februar – 9. März 2018

Modul 6 (Präsenz):

Wissensmanagement, Strategien des Wissenserwerbs
Referent: Christian Stary (Wien)
Zeit: 17. – 18. Mai 2018

Modul 7 (Präsenz):

Schritte der Schul- und Unterrichtsentwicklung
Referentin: Marianne Wilhem (Wien)
Zeit: Oktober 2018 (2 Tage)

Modul 8 (Online): Demokratieerziehung nach Freinet und Dewey

Zeit: 5. – 24. November 2018

Modul 9 (Präsenz):

Digitale Medien: Online – Lernen für Kinder – Lego WeDo
Referierende: Christian Laner, Elena Leida
Zeit: Februar 2019

Modul 10 (Online): Digitale Medien als Potential für offenen Unterricht

Zeit: 11. – 30. März 2019

Modul 11 (Präsenz):

Elternarbeit – Inklusion
Referentinnen: Karin Dietl, Christine Koppelstätter
Zeit: Mai 2019

Modul 12 (Online): Erarbeite Themenstellungen

Zeit: 7. – 26. Oktober 2019

Abschlussprüfung

Zeit: November 2019